

Inhalt

1. WAS ERWARTET SIE IN DIESER HANDREICHUNG?	1
2. JEDER LEHRKRAFT BRAUCHT EINE THEORIE UND EIN ERZIEHERISCHES LEITBILD	4
2.1. DIE SPORTPÄDAGOGIK - KONSEQUENZEN FÜR DIE GESTALTUNG VON LEHR-LERNPROZESSEN	6
2.2. DIE LERNPSYCHOLOGIE - KONSEQUENZEN FÜR DIE GESTALTUNG VON LEHR-LERNPROZESSEN	14
2.3. DIE THEORIE ZUM MOTORISCHEN LERNEN - KONSEQUENZEN FÜR DIE GESTALTUNG VON LEHR-LERNPROZESSEN	18
2.4. LEHRER*INNEN-LEITBILD	27
3. ENTSCHEIDEND SIND DIE LERNENDEN MIT IHREN VORAUSSETZUNGEN	28
3.1. LEHR-LERNPROZESSE IN UNTERSCHIEDLICHEN GRUPPEN	29
3.2. INDIVIDUALISIERUNG VON LEHR-LERNPROZESSEN	32
4. DAS IST BEI DER TECHNIKVERMITTLUNG EBENFALLS ZU BEDENKEN	37
4.1. RAHMENBEDINGUNGEN DES HANDELNS BEACHTEN	37
4.2. DIE HETEROGENE LERNAUSGANGSLAGE BEACHTEN	38
4.3. DAS VON- UND MITEINANDER-LERNEN FÖRDERN	41
4.4. DEN SINN VON TECHNIKEN UND HANDLUNGEN DEUTLICH MACHEN	46
4.5. METHODISCHE GRUNDPRINZIPIEN BEI DER KONSTRUKTION VON ÜBUNGSAUFGABEN BEACHTEN	48
4.6. SELBSTSTÄNDIGES WEITERLERNEN ANBAHNEN	65
5. EIN LEHRBEISPIEL ZUM SCHLUSS	67
ZUR AUSGANGSLAGE	67
1. STUNDENTEIL: TRANSPARENZ SOWIE TISCHENNISPEZIFISCHE ERWÄRMUNG	68
2. STUNDENTEIL: ERSTE BEWEGUNGSERFAHRUNGEN SAMMELN	69
3. STUNDENTEIL: DEN SINN EINER GUTEN SCHLÄGERHALTUNG VERDEUTLICHEN	70
4. STUNDENTEIL: UNTERSCHIEDE ZWISCHEN DER RÜCKHAND UND VORHAND ERFAHREN	71
5. STUNDENTEIL: GEMEINSAMES ABSCHLUSSSPIEL – KOMPETITIV ODER KOOPERATIV?	72
6. STUNDENTEIL: ABSCHLUSS UND REFLEXION – WAS HABEN WIR HEUTE GELERNNT?	73
6. SCHLUSSWORTE	74
LITERATURVERZEICHNIS	76
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	78

ANHANG	79
I. SKIZZIERUNG DER EINZELNEN UNTERRICHTSEINHEITEN (JEWELLS 90 MINUTEN).....	79
II. SYNOPSE ZUR 2. UNTERRICHTSEINHEIT (À 90 MINUTEN)	83
III. ADVANCE ORGANIZER.....	85
IV. STATIONSBETRIEB	85
V. MÖGLICHKEITEN DER LEISTUNGSERFASSUNG	100
 KOPIERVORLAGEN	 103